



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses  
Jugendhilfeplanung am 19.11.2019**

***öffentlich***

---

**Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)**

**Zeit: 16:04 Uhr bis 17:40 Uhr**

**Anwesenheit:     siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend waren:**

Uwe Kramer

Ute Haupt  
Heike Wießner

Jan Döring  
Dr. Gaby Hayne

Tobias Heinicke

Ausschussvorsitzender  
stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss  
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss  
Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss  
stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss

**Verwaltung:**

Dr. Heike Schaarschmidt  
Stefanie Goy  
Uwe Weiske  
René Lukas

Referentin Bildung und Soziales  
Jugendhilfeplanerin  
Sozialplaner  
Protokollführer

**Entschuldigt fehlten:**

Beate Gellert  
Anna Manser

Fraktion Hauptsache Halle  
stimmberechtigtes Mitglied im  
Jugendhilfeausschuss

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Fragen von Einwohnern.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung wurde von **Herr Kramer**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung, so dass **Herr Kramer** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.10.2019
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Arbeitsstrukturen des UA JHP
- 8.2. Information zur Änderung der Geschwisterermäßigung
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1. Themenspeicher

**zu 3 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung**

---

**Frau Dr. Schaarschmidt** erläuterte, dass die Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Jugendhilfeplanung heute vertagt werden muss. Frau Wießner wurde im Stadtrat als neues stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss gewählt. Diese Wahl bestimmt nicht gleichzeitig das stimmberechtigte Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung. Frau Schmidt ist derzeit noch das stimmberechtigte Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung. Die CDU Fraktion müsste ein Dringlichkeitsantrag im nächsten Jugendhilfeausschuss stellen, weil dieser Vorgang wiederholt durch eine Wahl betätigt werden muss.

**zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.10.2019**

---

Die Niederschrift vom 22.10.2019 wurde vertagt.

**zu 5 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 8 Mitteilungen**

---

## zu 8.1      **Arbeitsstrukturen des UA JHP**

---

**Frau Goy** stellte den Ausschussmitgliedern die Arbeitsstrukturen des Unterausschusses Jugendhilfeplanung vor. Sie erwähnte, dass den Ausschussmitgliedern die derzeitige Geschäftsordnung zugesandt wurde. Es besteht derzeit eine Geschäftsordnung aus dem Jahr 2005. Eine Geschäftsordnung für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung ist nicht zwingend erforderlich. Es obliegt den Mitgliedern eine Notwendigkeit der Geschäftsordnung zu entscheiden.

**Frau Dr. Schaarschmidt** ergänzte, dass die Geschäftsordnung des Stadtrates auch für den Jugendhilfeausschuss gilt.

**Herr Kramer** wies auf die Gremienstruktur in der Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung hin. Er befürwortete einen Austausch darüber, ob der Unterausschuss Jugendhilfeplanung eine neue Geschäftsordnung anstrebt.

**Frau Dr. Schaarschmidt** bemerkte, dass es sinnvoller wäre, den Austausch zur Geschäftsordnung nach der Präsentation zum Thema Arbeitsgemeinschaft 78 durchzuführen.

**Frau Goy** informierte anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand zur Struktur der Arbeitsgemeinschaft 78.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Frau Haupt** wies darauf hin, dass der Unterausschuss Jugendhilfeplanung an den Jugendhilfeausschuss und damit an die Stadtratsregularien gebunden ist. Es stellt sich die Frage, ob eine Geschäftsordnung für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung notwendig ist.

Eine Trennung der einzelnen Untergruppen zu den Themen im Unterausschuss Jugendhilfeplanung wäre in Verbindung einer Geschäftsordnung sinnvoller. Es sollten dahingehend auch die beteiligten Akteure befragt werden.

**Frau Goy** teilte mit, dass vom Gesetzgeber keine AG 78 vorgeschrieben wird. Der Ausschuss wird über seine Zielstellung und Handlungsfelder sprechen müssen, weil diese einzelnen Aspekte priorisiert werden müssen. Die Verwaltung wird ein Vorschlag erarbeiten, der im Unterausschuss Jugendhilfeplanung vorgestellt und diskutiert werden kann.

**Herr Heinicke** sagte, dass die Beibehaltung der Arbeitsgemeinschaft 78 positiv zu betrachten ist. Eventuell wäre eine dritte Arbeitsgemeinschaft für den Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit anzustreben. Die Beibehaltung der Arbeitsgemeinschaft 78 in Verbindung mit der offenen Kinder und Jugendarbeit wäre sinnvoll, weil nicht alle freien Träger tätig sind.

**Herr Kramer** bedankte sich für diesen Redebeitrag.

**Frau Dr. Hayne** fügte hinzu, dass sich die Arbeitsgemeinschaft 78 im Kita Bereich beispielhaft etabliert hat.

**Herr Kramer** fasste die Redebeiträge zusammen. Er wies darauf hin, dass es eine Ebene des räumlichen und fachlichen Bezuges gibt.

**Frau Dr. Schaarschmidt** hinterfragte denn Grund der angesprochenen Arbeitsgemeinschaft 78 offene Kinder und Jugendarbeit.

**Herr Kramer** sagte, dass anstelle der Qualitätszirkel §11 bis §16 eine verbindliche Arbeitsgemeinschaft 78 gestaltet werden könnte.

**Frau Goy** bemerkte, dass sich die Sozialraumgruppen nicht nur über Ziele und Handlungsfelder austauschen, sondern auch über Sozialraumanalysen.

**Frau Dr. Schaarschmidt** sagte, dass die Verwaltung prüft, ob sie die Ressourcen zur Verfügung stellen kann oder es eine vorgeschlagene alternative Form geben wird. Grundsätzlich möchte die Verwaltung die Sozialraumgruppen fortführen.

**Herr Kramer** bemerkte, dass die Sozialraumgruppen mit unterschiedlicher Qualität arbeiten, weil die Ressourcen in den Sozialräumen unterschiedlich verteilt sind.

**Herr Döring** erkundigte sich nach der Geschäftsordnung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung von 2005.

**Frau Dr. Schaarschmidt** erläuterte, dass die Gültigkeit dieser Geschäftsordnung umstritten ist. Es liegen derzeit unterschiedliche Bewertungen zur Wirksamkeit vor. Es gibt die Auffassung, dass diese Geschäftsordnung mit einer Wahlperiode endet. Es wäre besser eine neue zu beschließen.

**Herr Kramer** fügte hinzu, dass er eine neu gefasste Geschäftsordnung favorisieren würde.

**Herr Kramer** veranschaulichte alle gesamten Diskussionsbeiträge

## **zu 8.2 Information zur Änderung im KiFöG zur Geschwisterermäßigung**

---

**Herr Weiske** informierte zur Geschwisterermäßigung im KiFöG.

**Herr Kramer** sagte, dass es bei verschiedenen Einrichtungen zur Diskussion und Auswertung steht.

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 9.1 Herr Kramer zur aktuellen Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 sowie den Beteiligungsbericht 2018**

---

**Herr Kramer** erwähnte, dass die Genehmigung des Haushaltes noch einige Monate dauern wird. Die Beschlussvorlage Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2020 und 2021 muss zeitnah diskutiert werden. Er erkundigte sich, ab wann diese Beschlussvorlage eingebracht wird.

**Frau Dr. Schaarschmidt** teilte mit, dass die Beschlussvorlage zum Haushalt nächste Woche im Stadtrat eingebracht wird. Sie bemerkte, dass verbindliche Zahlen Ende Dezember vorhanden sind.

**Herr Kramer** sagte, dass in der Jugendhilfeausschusssitzung im Januar 2020 der Haushalt eingebracht wird, mit der dazugehörigen Beschlussvorlage zur Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11 - 14, 16 SGB VIII in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2020 und 2021.

## **zu 10      Anregungen**

---

Es wurden keine Anregungen gegeben.

## **zu 10.1    Themenspeicher**

---

**Frau Goy** sagte, dass eine Jahresplanung für Januar erstellt wird.

Der Themenspeicher wurde zur Kenntnis genommen.

Für die Richtigkeit:

---

Uwe Kramer  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer